

Oh Schreck! Bobby ist verletzt!

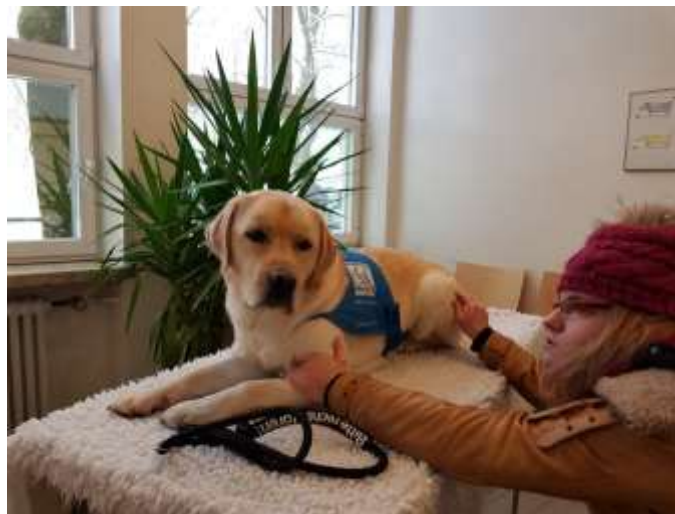
Es begann alles ganz normal. Nach einem langen Tag an der Universität standen wir am U-Bahn-Eingang. Während Vroni und ich die Rolltreppe nahmen, wartete Bobby vorbildlich oben an der Treppe, bis er sein Hörzeichen zum Herunterkommen vernahm.

Voller Vorfreude auf seinen zu erwartenden Jackpot machte er Riesensprünge und kurz nach Treppenende ging er nicht mehr weiter und hielt seinen linken Hinterlauf in die Höhe. *Was war geschehen?* Schnell bemerkten wir, dass etwas nicht stimmt. Selbst mit Leckerli wollte Bobby sich kaum zum Gehen ermuntern lassen. Schock! Was nun? Das Auto ist am anderen Ende der Stadt und wir haben schwere Gesetzbücher in unseren Taschen.

Mit Adrenalin im Blut fuhren wir zur Höchstleistung auf. 32 Kilo Bobby mussten wir bis in die U-Bahn tragen. Anschließend konnte er die 20-minütige Fahrt liegend auf dem U-Bahn-Boden verbringen.

Während Vroni mit Bobby im End-U-Bahnhof wartete, eilte ich zu meiner Wohnung, um das Auto zu holen. Vroni darf aus rechtlichen Gründen nämlich nicht mit meinem umgebauten Auto fahren und Bobby fühlt sich in ihrer Gegenwart auch sicher. 10 Minuten später stand ich direkt vor dem U-Bahn-Ausgang. Gott sei Dank fand Vroni einen hilfsbereiten kräftigen jungen Mann, der Bobby dann zum Auto tragen konnte.

Gehetzt fuhren wir zur Tierklinik, wo wir bereits angemeldet waren. Mit einem rollbaren Untersatz wurde er bis zum Untersuchungstisch gefahren.



(Die Sorge steht mir ins Gesicht geschrieben.)

Wir waren sehr angespannt und schweigsam, die Sorge um Bobbys Wohlergehen war riesengroß. Als die Tierärztin ihn dann einmal laufen sehen wollte, kam plötzlich die Überraschung. Bobby lief den Gang der Klinik erst im Schritt und dann im Trab munter rauf und runter. Zwar war er etwas steif und das Auftreten etwas unregelmäßig, aber er trat mit allen 4 Pfoten problemlos auf. Wir fühlten uns ganz leicht veräppelt und es war uns ein wenig peinlich.

Im Nachhinein stellte sich heraus, dass Bobby sich wohl nur vertreten hatte oder eventuell auch einen leichten Muskelkater hatte. Daraufhin schonte er sich die restliche Woche und

mittlerweile fühlt er sich wieder pudelwohl! Selbst die Treppe unseres Schocks nimmt er wieder mit großen Schritten. Wir sind heilfroh, dass alles doch so gut ausgegangen ist.



Diese unfreiwillige Erfahrung mit der Tierklinik haben wir nun auch schon gesammelt. Genauso haben die Tierärzte und Helferinnen dort Bobby auch kennengelernt und waren äußerst beeindruckt von seiner Gelehrigkeit und lieben Art. Im Abschlussbericht wurde lobend sein gut gepflegtes Fell erwähnt.

Wie man sieht, geht es Bobby nun aber wieder sehr gut. Er rennt, er hüpfet und spielt mit überdimensionierten Stecken. Also alles wie immer!



(Bei jedem Spaziergang während seiner Freizeit findet Bobby immer noch größere Stecken!)

In der Wohnung lässt Bobby keine Gelegenheit aus mit mir zu kuscheln. Sobald ich einmal auf dem Boden oder auf der Couch sitze, ist Bobby schon an meiner Seite. Er ist mein Spielpartner, Heizkissen und Kuschelpartner durch die kalten Wintermonate (-15 Grad Celsius!) - alles in einem!





(Der Korb liegt nur wenige Meter entfernt, aber Bobby sucht oft die Nähe zu mir.)



Immer wieder lesenswert sind die Kommentare aus der Gassi-Gruppe in WhatsApp. Jeder will mit Bobby und mir spazieren gehen, egal welches Wetter draußen herrscht, um die Entzugerscheinungen von Bobby möglichst gering zu halten.

An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an meine Gassi-Truppe! 😊



Für den April wünsche ich mir weniger Action und Gesundheit für meinen Schatz!

Liebe Grüße und bis zum nächsten Mal!
Alexandra und Bobby